

Dies ist ein interaktives EXCEL-Tool, in welches Sie relativ schnell Ihre Daten eingeben:
EÜR, Zusammensetzung Ihres Substanzwertes(AV , UV und Passiva);
lassen Sie zuerst den Unternehmerlohn und den Zinssatz **voreingestellt!**
Die Berechnungen der Einkommensteuer wie auch der latenten Steuer ist exakt.
Erst danach fangen Sie an zu simulieren!

Die Erfassungsfelder sind in der Regel hellgrün unterlegt,

Ergebnisfelder gelb.

MUSTER-Gutachten

zur

Praxisbewertung

zum 31.12.2015

für Zwecke der

Ermittlung des Zugewinnausgleichs

des

Dr. Ing. Gustav Adolph Schmitz

Patentanwalt

29221 Celle Musterort

Amtsgericht Celle Musterort

AZ F 015/12345

erstattet durch

Prof. Dr. Peter Knief

"I+Q" Unternehmensberater

Maternusstrasse 44

50996 Köln

TEL +49 221 800 474 30

FAX +49 221 800 474 29

dr@peter-knief.de

www.peter-knief.de

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>	<u>Zeile</u>
1. Auftrag und Durchführung	3	1
2. Unterlagen und ihre Beurteilung:	3	12
3. Ergebnis und Bescheinigung	4	44
4. Ermittlung des kalkulatorischen individuellen Unternehmerlohnes	5	101
Alternative A : individuelles Gehalt lt.Gutachter	6	152
Alternative B : Gehalt EPA	7	214
Gehaltstarif Eur. Patentamt	8	273
ANSATZ für die Berechnung des Goodwill	9	339
5. Entwicklung der Praxis	zum 31.12.2015	10 352
6. Ermittlung des Goodwillwertes	zum 31.12.2015	14 564
7. Ermittlung des Substanzwertes	zum 31.12.2015	15 617
8. Ermittlung der latenten Ertragsteuer	zum 31.12.2015	18 769
9. Berufstypische Kennzahlen		19 821
10. Prüfung der Übertragbarkeit	zum 31.12.2015	21 923
11. Verwandte Literatur		22 968
nicht Inhalt dieses Berichts	Besprechungsblatt	23

1 **1. Auftrag und Durchführung**

2
3 Herr Dr. Ing. Gustav Adolph Schmitz beauftragte mich mit Schreiben vom 12.12

4
5 seine Einzelpraxis zu bewerten im Rahmen der Ermittlung des Zugewinnausgleichs in anstehenden Scheidungsverfahren.

6
7 Die Ermittlung des Zugewinns war nicht meine Aufgabe

8
9 Die anwaltliche Vertretung liegt bei Rechtsanwälte Görtz & Partner Niederlassung Celle Musterort

10

11

12 **2. Unterlagen und ihre Beurteilung:**

13 Alle mir überlassenen Unterlagen waren ordnungsgemäß und gaben zu keiner Kritik Anlass.

14 Ein Due-Diligence-Prüfung wurde vereinbarungsgemäß nicht vorgenommen.

15

16

17 **Zum Sachverhalt heute:** 07.03.2016

18

19 Zeitpunkt der Eheschließung 24.12.2001 vor 14,2 Jahren

20

21 Zeitpunkt der Trennung 06.04.2015 vor 11,0 Monaten

22

23 Antrag auf Ehescheidung(Zugang) 31.01.2016 vor 1,2 Monaten

24

25 Stichtag zur Ermittlung des Zugewinns 31.12.2015 vor 2,2 Monaten

26

27

28 **Allgemeine Hinweise:**

29

30 Im Rahmen der Ermittlung des Zugewinns dürfen laut BGH-Rechtsprechung keine Zukunfts-Betrachtungen angestellt werden.

31

32 Es findet eine reine Stichtagsbetrachtung zum 31.12.2015 statt.

33

34 Eine Bewertung nach den Grundsätzen des IdW S1 ist im Familienrecht lt. BGH nicht mehr fachgerecht.

35

36 Auch eine Bewertung oder Anlehnung an die Umsatzvervielfältiger lehnt der BGH ab.

37

38 Nach dem Urteil des BGH vom 9.2.2011 findet eine Bewertung nach dem so genannten

39

Modifizierten Ertragswertverfahren

40 statt.vgl. auch Punkt 9. Literatur-Hinweise auf die BGH-Urteile. Zeile 968

.2015

44 **3. Ergebnis und Bescheinigung**

45 **Bei einer Leistung der Praxis zum** 31.12.2015 730.000 €

46 **und einem Gewinn von** 31.12.2015 218.925 €

47
48
49 Bewertung der Praxis Dr. Ing. Gustav Adolph Schmitz Patentanwalt

50
51
52 **Übertragbarer Goodwill** 31.12.2015 **150.626 €**

53
54 Lt. BGH-Urteil vom 9.2.2011 muss auch die Verwertbarkeit der Praxis geprüft werden.

55 Der ermittelte rechnerische Goodwill beträgt **150.626 €**

56
57 **Die Praxis ist m.E. bedingt verwertbar.**

58 Der Substanzwert der Praxis beträgt zum 31.12.2015 **146.670 €**

59 SUBSTANZ II mit Immobilien **303.584 €**

60
61 SUBSTANZ III ANSATZ **303.584 €**

62
63
64
65 Gesamtwert der Praxis also 31.12.2015 **454.210 €**

66 Die latenten Steuern betragen vgl. Zeile 815 **17.702 €**

67
68 GESAMTWERT nach latenten STEUERN **436.509 €**

69
70 Anteiliger hälftiger Wert also 31.12.2015 **218.254 €**

71
72
73 Diese Gutachten erstatte ich nach bestem Wissen.

74 Die mir zur Verfügung gestellten Geschäftsunterlagen gaben zu keinen Zweifeln Anlass.

75
76 Alle Werte und Auskünfte waren plausibel.

77
78 Die Rechtssprechung des BGH zur Ermittlung des kalkulatorischen Lohnes habe ich beachtet,

79
80 ebenso das BGH-Urteil zur "modifizierten vereinfachten Ertragswertmethode" vom 9.2.2011.

81
82 Das Ergebnis halte ich aufgrund der Markt- und Nachfolgediskussion in Deutschland für plausibel:

83
84 Praxen mit einem Umsatz unter 300.000 € und mit einem hohen Arbeitsanteil des Praxisinhabers

85
86 sind wegen der intensiven Mandantenbindung schwer zu veräußern, ihr Marktwert ist gering.

87
88 Die Praxis beschäftigt keinen Berufsträger, der idealerweise wegen der Kenntnis der Klientel

89
90 ein möglicher Übernehmer sein könnte.

91
92 Der hälftige Zugewinn beträgt . 218.254 €

93
94
95
96
97 **Professor Dr. Peter Knief**

98 Köln, den 17.02.2016

101 **4. Ermittlung des kalkulatorischen individuellen Unternehmerlohnes**

102
 103 für Frau Dr. Ing. Gustav Adolph Schmitz Patentanwalt Celle Musterort

104
 105 Geboren am 01.07.1965

106
 107 heute 07.03.2016

108
 109 Alter 50,7 Jahre

110
 111 Akadamische Titel Patentanwältin

112
 113 Zulassung 01.01.2000 mit 34,5 Jahren

114
 115 Erfahrung in Jahren 16,2 Jahre

116
 117 Celle Musterort Mittelstadt Einwohner 230.000

118
 119

		bereinigte Erlöse	bereinigter Überschuss	in % der Erlöse
--	--	-------------------	------------------------	-----------------

120 Erlöse 2013 484.966 164.415 33,9%

121
 122 Erlöse 2014 616.033 171.024 27,8%

123
 124 Erlöse 2015 766.042 218.925 28,6%

125
 126
 127

			Personalkosten	in % der Erlöse
--	--	--	----------------	-----------------

128 Erlöse 2013 484.966 77.000 15,9%

129
 130 Erlöse 2014 616.033 101.000 16,4%

131
 132 Erlöse 2015 766.042 137.000 17,9%

133
 134
 135 Es handelt sich um eine von der Kostenstruktur her überdurchschnittliche Steuerberaterpraxis.
 136 mit hohem persönlichen Einsatz des Inhabers ohne angestellte Berufsträger

137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149

150

151 **Ermittlung des Unternehmerlohnes**

152 **Alternative A : individuelles Gehalt lt.Gutachter**

153

154 Das Schema entspricht dem BGH-Urteil vom 2.2.2011, Rz.39

155 Auch von Wehmeier übernommen, a.a.O., S.146 ff.; es ist also nahezu herrschende Meinung

156

157 Ansatz eines Gehaltes eines angestellten Steuerberaters mit mindestes 10 Jahren Erfahrung

158 mit der Qualifikation Patentanwältin **BASISLOHN**

159 lt. Prof. Knief individuelles Gehalt lt.Gutachter **96.000** 2015 100%

160

161 Zuschlag für Mehrarbeit

162 Normalarbeitszeit der Praxis in Stunden 40

163 zumutbarer Überstundenanteil 12,50% 5

164

165 effektive Arbeitszeit Inhaber wöchtl. 52

166 pro Arbeitstag

167

168 zu berücksichtigende Mehrstunden 7

169 in % von 40 plausibel **17,5%**

170

171 unterstellte Arbeitszeit also pro Wochen 52

172 bei 51 Wochen pro anno 2.652 Stunden

173

174 unproduktive Chefzeiten 20% 530

175 unterstellte Krankheitsquote 2,50% 66

176 Urlaub 28 Arb.Tage 224

177 das sind an unproduktiven Stunden 821

178 produktive Stunden also plausibel 1.831

179 Auslastung **69,1%**

180 das sind in % der Basisgehältes von 96.000 **17,5%** 16.800

181

182 **bereinigtes Gehalt für Zwecke der Bewertung 112.800**

183 fiktive Opportunitätskosten Arbeitgeb.anteile Sozialvers.

184 2015 RV, AIV 72.600 18,90% 3,00% 7.950

185 2015 KV,PV 49.500 14,60% 2,05% 4.121

186 96.000 **12,6%** das sind monatlich 1.006 € **12.071**

187 sonstige bisher vom AG übernommene Kosten Literatur **1.000**

188

189 angemessene Altersvorsorge lt. BGH vom 02.02.2011

190 **20,0%** von 96.000 monatlich 1.600 € **19.200**

191 **Ansatz 2013 145.071**

192

193 **Ansatz 2011 136.743**

194

195 Ansatz 2012 Steigerung 1,03 **140.845**

196

197 Ansatz 2013 Steigerung 1,03 **145.071**

151%
üblicher Faktor

198

199 bei einem Zeitaufwand für die eigene Praxis von 1.831 Stunden

200 entspricht das einem Stundensatz von 79,22 €

201 ein angemessener Stundensatz beträgt zur Zeit 180,00 €

202 bei einer Auslastung von 69,1% gibt das **227.624** 30%

203 geschätzter Umsatz Mitarbeiter 766.042 -227.624 538.418 70%

204 erzielte Leistung mit Mitarbeitern in 2015 effektiv **766.042** 100%

205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264

Ansatz B Gehaltes eines angestellten Patentanwalts mit mindestes 10 Jahren Erfahrung

mit der Qualifikation	40 Jahre alt.	BASISLOHN	
lt. Prof. Knief	lt. Tarif EU vgl. unten	2015	69.106

100%

Alternative B : Gehalt EPA

**Ansatz eines Gehaltes eines angestellten Patentanwalts mit mindestes 10 Jahren Erfahrung
Besoldungsgruppe A des Eur. Patentamtes für Deutschland , hier München**

mit der Qualifikation	Dipl. Ing., DR.	BASISLOHN	
			64.345
Zuschlag Alter/Erfahrung	20%		12.869

als Partner gerechnet	vgl. unten Z. 303	2015	77.214
Index Tirschenreuth	100% mit		89,58%
Index Celle Musterort	104,3%		80.534

100%

Zuschlag für Mehrarbeit			
Normalarbeitszeit der Praxis in Stunden			39
zumutbarer Überstundenanteil	10,26%		4
effektive Arbeitszeit pro Arbeitstag	Inhaber wöchtl.		50
zu berücksichtigende Mehrstunden in % von	39 7,800	plausibel	17,9%
unterstellte Arbeitszeit also pro Wochen bei	51 Wochen pro anno		2.550 Stunden
unproduktive Chefzeiten	20%		510
unterstellte Krankheitsquote	2,75%		70
Urlaub	28 Arb.Tage	7,800	218
das sind an unproduktiven Stunden			799
produktive Stunden also	plausibel		1.751
Auslastung	68,7%		
das sind in % der Basisgehantes von	80.534	17,21%	13.859

bereinigtes Gehalt für Zwecke der Bewertung			94.393
fiktive Opportunitätskosten	Arbeitgeb.anteile Sozialvers.		
zu berücks RV, AIV	72.600	18,90%	3,00%
zu berücks KV,PV	49.500	14,60%	2,05%
77.214	15,63% das sind	monatlich	1.006 €
unproduktive Chefzeiten			0
sonstige bisher vom AG übernommene Kosten	Literatur		1.000

angemessene Altersvorsorge	lt. BGH vom	02.02.2011	
20,0%	von 77.214	monatlich	1.287 €
Ansatz zu berücksichtigende Mehrstunden			122.906

Ansatz	2013	115.851
---------------	-------------	----------------

Ansatz	2014	Steigerung	1,03	119.326
--------	------	------------	------	---------

Ansatz	2015	Steigerung	1,03	122.906
--------	------	------------	------	---------

77.214
1,59
Faktor

265 bei einem Zeitaufwand für die eigene Praxis von 1.751 Stunden
 266 **entspricht das einem Stundenkostensatz von 70,17 €**
 267 honorariert werden durch die Praxis rd. 730.000 €
 268 bei einer Auslastung von 68,7% gibt das **878.194.201**
 269
 270 0 0 0 **0**
 271
 272

273 Gehaltstarif Eur. Patentamt München Monatliche Bruttogehälter
 274 DEUTSCHLAND
 275 01.07.2014

	Besoldungsgruppe	Gehaltsstufe 1	Gehaltsstufe 2	Gehaltsstufe 3	Gehaltsstufe 4	Gehaltsstufe 5	Einstufung der Pat.Anw.Praxis	
							Rohgewinn Leistung je P. von	bis
				Euro				
279	17			22.778			2.075.001	2.200.000
280	16			21.103			1.950.001	2.075.000
281	15			19.358			1.825.001	1.950.000
282	14			17.605			1.700.001	1.825.000
283	13			15.426			1.575.001	1.700.000
284	12			13.300			1.450.001	1.575.000
285	11			11.278			1.325.001	1.450.000
286	10			9.358			1.200.001	1.325.000
287	9			7.900			1.075.001	1.200.000
288	8			6.908			950.001	1.075.000
289	7			6.030			825.001	950.000
290	6			5.362			700.001	825.000
291	5			4.844			575.001	700.000
292	4			4.348			450.001	575.000
293	3			3.874			325.001	450.000
294	2			3.413			200.001	325.000
295	1			3.015			100.000	200.000
296								
297							1	je Partner
298	Erträge			Dipl. Ing., DR.			766.042	700.000
299	B. Durchlaufende Posten			Dipl. Ing., DR.			124.000	124.000
300	Rohergebnis			Dipl. Ing., DR.			642.042	642.042
301	Partner	5						
302	5	Besoldungsgruppe	5.362			Ums.-merkmal	575.001	700.000
303		BASISLOHN nach EPA	64.345	pro anno				
304								
305	regionaler INDEX	100% Index				64.345	100,00%	
306								
307		107,4 Index				69.106	107,40%	
308								
309		100,0 Index Tirschenreuth				64.345	100,00%	
310								
311								
312								
313								

314

315 Alternative A : individuelles Gehalt lt.Gutachter

			<u>Leistung</u>		<u>U- Lohn</u>	
317	Ansatz	2011	484.966	0	136.743	28,2%
319	Ansatz	2012	616.033		140.845	22,9%
321	Ansatz	2013	766.042		145.071	18,9%

322

323

324

325

326

327 Alternative B : Gehalt EPA

			<u>Leistung</u>		<u>U- Lohn</u>	
329	Ansatz	2011	484.966		115.851	23,9%
331		2012	616.033		119.326	19,4%
333		2013	766.042		122.906	16,0%

334

335

336

337

338

339 ANSATZ für die Berechnung des Goodwill Mittel zwischen Alternative A : Alternative B

340

			<u>Leistung</u>		<u>U- Lohn</u>	
342		2011	484.966		126.297	26,0%
344		2012	616.033		130.086	21,1%
346		2013	766.042		133.988	17,5%

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

352

353 **5. Entwicklung der Praxis**

Dr. Ing. Gustav Adolph Schmitz

354

355 Ermittlung der in die Zukunft übertragbaren Erlöse und Aufwendungen

356 Die Umsatzsteuerbeträge sind betriebswirtschaftlich auch bei den freien Berufen durchlaufend, damit neutral

357 A.o.Erträge, Anlagenabgänge, a.o. Aufwendungen sind eliminiert

358

			2013		2014		2015	
359	Erlöse Amtsgebühren		370.000	76,6%	440.000	73,3%	510.000	66,6%
360	Erlöse EG-Länder		5.000	1,0%	2.600	0,4%	9.000	1,2%
361	nicht steuerbare Erlöse Drittland		20.000	4,1%	30.000	5,0%	36.100	4,7%
362	Erlöse Amtsgebühren		78.000	16,1%	107.000	17,8%	145.000	18,9%
363	Zwischensumme Patent-Anwälte		473.000	97,9%	579.600	96,6%	700.100	91,4%
364	Rechtsberatung Rae		12.000	2,5%	20.000	3,3%	30.000	3,9%
365	Sonstige Erlöse	Lit./Vorträge/etc.	1.200	0,2%	1.400	0,2%	1.900	0,2%
366	Forderungsverluste		-3.000	-0,6%	-1.000	-0,2%	-2.000	-0,3%
367		475.000	483.200	100,0%	600.000	100,0%	730.000	95,3%

368

369 **Einnahmen aus Berufstätigkeit** 483.200 99,6% 599.518 97,3% 730.000 95,3%

370

371 Halbfertige Arbeiten 01. Jan geschätzt 2.000 3.866 4.796

372 Halbfertige Arbeiten 31. Dez 0,800% 3.866 4.796 5.840

373 **Bestandsveränderung hfArb.** 1.866 0,4% 931 0,2% 1.044 0,1%

374

375 Forderungen netto 01. Jan geschätzt 2.200 2.100 17.684

376 Forderungen netto 31. Dez 0,000% 2.100 17.684 52.682

377 **Bestandsveränderung** -100 0,0% 15.584 2,5% 34.998 4,6%

378

379

380 **Summe LEISTUNG** 480.000 484.966 100,0% 616.033 100,0% 766.042 100,0%381 **gegenüber Vorjahr** 101% 127% 124%

382

383 **B. Durchlaufende Posten**

384 Amtsgebühren DPMA 26.000 25.000 38.000

385 Amtsgebühren Europäisches Patentamt 34.000 75.000 86.000

386 Amtsgebühren WIPO OMPI

387 Amtsgebühren HABM

388 Gerichtsgebühren

389 Andere Anwälte 0

390 Jahresgebühren PAVIS eG

391 Vergleichsgebühren und andere

392

393 **SUMME B. Durchlaufende Posten** 60.000 100.000 124.000394 **in % der Summe LEISTUNG** 12,4% 16,2% 16,2%

395

396

397 **Rohertrag I A.-B.** 424.966 516.033 642.042398 **in % der Summe LEISTUNG** 87,6% 83,8% 83,8%

399

400

401

402

	2013	2014	2015	
403				
404	C. Fremdleistungen			
405	20.000	10.000	24.000	
406	1.000	0	1.000	
407	9.000	15.000	17.000	
408	Fremdleistungen ausländ. Unternehmer	50.000	125.000	120.000
409	sonst. Leistungen EU	28.000	17.000	32.000
410	Summe C. Fremdleistungen	108.000	167.000	194.000
411				
412	Rohrertrag II A.-B.-C.	316.966	349.033	448.042
413	in % der Summe LEISTUNG	65,4%	56,7%	58,5%
414				
415	Personalkosten			
416	kalkulatorischer Patenanwaltslohn	0	0	0
417	angestellte Patentanwälte	0	0	0
418	angestellte Patentassessoren	36.000	42.000	60.000
419	angestellte Rae			
420	angestellte Referendare			
421	Summe Fachkräfte	36.000	42.000	60.000
422				
423	Bürovorsteher			0
424	Sekretariate	22.000	26.000	28.000
425	Fachgehilfen	8.000	18.000	24.000
426	Buchhaltung			
427	Aushikflöhne	0		0
428	Summe Verwaltung	30.000	44.000	52.000
429				
430	Zw.-Summe I	66.000	86.000	112.000
431				
432	sonstige Lohnaufwendungen			3.000
433	Zuschüsse Agentur f.Arbeit	-3.000	-2.000	
434	Zw.-Summe I	63.000	84.000	115.000
435				
436	gesetzliche soz. Aufwendungen	13.000	16.000	21.000
437	in % von Zw.-Summe I	19,7%	18,6%	18,8%
438				
439				
440	Bruttolohnaufwendungen	76.000	100.000	136.000
441		15,7%	16,2%	17,8%
442	Berufsgenossenschaft	300	300	400
443	freiwillige soz. Aufwendungen	700	700	600
444				
445	freie Übersetzer	0	0	0
446	Freie Mitarbeiter	0	0	0
447				
448	Summe Lohnaufwendungen	77.000	101.000	137.000
449	in % der Summe LEISTUNG	15,9%	16,4%	17,9%
450				
451				
452				

	2013	2014	2015
453			
454			
455			
456	239.966	248.033	311.042
457	49,5%	40,3%	40,6%
458			
459	960	960	960
460	240	240	240
461	500	500	500
462	300	300	1.300
463	2.000	2.000	3.000
464			
465	241.966	250.033	314.042
466			
467	Abschreibungen		
468	6.000	6.000	6.000
469	115	115	115
470	888	777	666
471	4.000	4.000	4.000
472	988	780	666
473			1.200
474	0		0
475	11.991	11.672	12.647
476			
477			
478	20.160	20.160	20.160
479	2.343	2.476	2.655
480	753	973	1.111
481	685	666	777
482			
483	3.072	3.162	2.922
484			
485	3.511	3.828	3.498
486			
487	3.000	3.500	4.300
488	0	0	0
489	2.045	900	2.400
490			
491	18.000	20.000	32.000
492			
493	65.560	67.337	82.470
494	176.406	182.696	231.572
495	164.415	171.024	218.925
496			
497	33,9%	27,8%	28,6%
498			
499			
500	342	126.297	130.086
501	101%	103%	103%
502			
503	38.118	40.938	84.937
504			
505	7,9%	6,6%	11,1%
506			
507			
508			
509			
510			

			2013	2014	2015
511					
512	betr. Überschuss		164.415	171.024	218.925
513					
514	Neutrale Erträge		3.000	2.222	1.111
515					
516	kalk. Zinsen	303.584	6,00%	18.215	18.215
517					
518	Neutrale Aufwand		<u>300</u>	<u>222</u>	<u>111</u>
519					
520			-15.515	-16.215	-17.215
521					
522	betr. Überschuss vor Umsatzsteuer		148.900	154.808	201.710
523					
524	vereinnahmte Umsatzsteuer		59.289	83.946	88.888
525	USt nach § 13 b UStG		<u>14.648</u>	<u>27.294</u>	<u>22.562</u>
526			73.937	111.240	111.450
527					
528	Vorsteuer		5.605	6.099	14.735
529			<u>14.648</u>	<u>27.294</u>	<u>22.555</u>
530	Summe Vorsteuern		<u>20.253</u>	<u>33.393</u>	<u>37.290</u>
531					
532	Zahllast		53.684	77.847	74.160
533					
534	USt-Vorauszahlungen		48.162	70.129	68.746
535	USt 1/11		5.928	4.917	7.084
536	USt laufendes Jahr		<u>2.891</u>	<u>2.801</u>	<u>-1.670</u>
537			56.981	77.847	0
538	Saldo lfdes Jahr		-3.297	0	74.160
538	Umsatzsteuer Vorjahr		<u>-1.616</u>	<u>2.891</u>	<u>2.801</u>
539	Saldo gesamt		-4.913	2.891	2.801
540					
541	Überschuss	gem. § 4(3)	143.987	157.699	204.511
542					
543					
544					
545					
546					
547					
548					
549					
550					
551					
552					
553					
554					
555					
556					
557					
558					
559					
560					
561					
562					
563					

564 6. Ermittlung des Goodwillwertes

565 nach der modifizierten Ertragswertmethode des BGH

			2013	2014	2015
567					
568					
569					
570	Summe LEISTUNG	vgl. Zeile 380	484.966	616.033	766.042
571					
572					
573	Überschuss	vgl. Zeile 495	164.415	171.024	218.925
574					
575	abzüglich lt. Bes. Ermittlung				
576	individueller kalk. Patentanwaltslohn		136.743	140.845	145.071
577					
578	übertragbarer Gewinn		27.672	30.178	73.854
579					
580	Mittel	der 3 Jahre			43.901
581					
582	Gewichtete	aufsteigend	1	2	3
583	gewichtetes Mittel		27.672	60.357	221.563
584					309.591
585	Gewichtetes Ergebnis	scheidet aus, da Ergebnis kleiner ist als letztes Jahr			51.599
586					
587	nachhaltig : die letzten 2 Jahre sind übertragbar			30.178	73.854
588				Summe	104.033
589	Ansatz in diesem Gutachten	Mittel der letzten 2 Jahre			52.016
590				Ansatz	52.016
591	Zinssatz langfristige Anlagen zum	31.12.2015			
592	lt. Bundesbank	Zeitreihe BBK01.WU.0017			
593	Zinssatz			1,10%	
594	+ Risikozuschläge	freie Berufe	300%	3,30%	
595	+ Risikozuschläge	Standort	50%	0,55%	
596	+ Risikozuschläge	Fachgebiet Erdöl	100%	1,10%	
597	+ Risikozuschläge	Summe	450%	4,95%	
598	bedingte Verwertbarkeit?				
599	Zins vor Steuerbelastung			4,95%	
600					
601	Ertragsteuer gem. § 34 Abs 1 EStG				
602	hier mit		26,375%	-1,31%	
603					
604	Kapitalisierungszins				3,64%
605			3,64%		
606	Laufzeitannahme	3 Jahre		vgl. BGH	
607	Rentenbarwertfaktor		2,8957		2,8957
608	Goodwill				150.626
609				Goodwill	150.626
610					
611	in % der Leistung	2015 von	766.042 Leistung		19,7%
612	Probe:			2014	2015
613	Substanz			231.584	231.584
614	übertragbarer Gewinn			30.178	73.854
615	postive Überrendite	in 2015		13,0%	31,9%
616					

617 **7. Ermittlung des Substanzwertes** zum **31.12.2015**

618

619 **Zur Verfügung stand die** SUSa

620

Buchwerte

621 **Konto**

622 **100 Immobilien**

623 **135 EDV-Software**

624 **520 PKW**

625 **650 Büroausstattung**

626 **675 Geringwertige Wirtschaftsgüter**

627 **675 Wirtschaftsgüter Sammelposten**

628 **690 Sonstige Betriebs- und Gesch.Ausstattung**

629

630

631

632

	Vortrag	Zugang	Abgang	AfA	31.12.2015
100 Immobilien	234.000			6.000	228.000
135 EDV-Software	500	355		115	740
520 PKW	7.800			4.000	3.800
650 Büroausstattung	1.555			666	889
675 Geringwertige Wirtschaftsgüter		1.200		666	534
675 Wirtschaftsgüter Sammelposten	3				3
690 Sonstige Betriebs- und Gesch.Ausstattung	12.450	6.000		1.200	17.250
					0
	256.308	7.555	0	12.647	251.216

633 **Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel** 31.12.2015 Blatt 3 Buchwerte 251.216

634

635 wesentliche Korrekturen

636 Buchwert 31.12.2015 251.216

637

638

	Schätzwert		st. Reserve
Immobilien	300.000	-228.000	72.000
EDV-Software	500	-740	-240
KFZ-Peugot TAXE 2010	5.000	-3.800	1.200
Büroausstattung	2.800	-889	1.911
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.500	-534	966
Wirtschaftsgüter Sammelposten	600	-3	597
Sonstige Betriebs- und Gesch.Ausstattung	21.000	-17.250	3.750
Summen	331.400	-251.216	80.184

648 Buchwert Immobilier 31.12.2015 228.000 0 228.000 228.000 0

649

650 **Summe Anlagevermögen incl. Stille Reserven -56.968 308.184 251.216**

651

652

653

654 **Umlaufvermögen** lt. SuSa 31.12.2015

655

656 Halbfertige Arbeiten 0 5.840 5.840

657

658 1200 Forderungen 54.000 54.000 54.000

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

1355 Kautionen

1369 Forderungen KrankenK

1370 durchlaufende Posten

1371 ungeklärte Posten

1374 Anderkto EPA

1401 Vorsteuer 7% 145

1406 Vorsteuer 19% 14.590

1407 Vorsteuer 19% 13b 22.555

669	1460 geldtransit			0	
670	1486 § 4(3) Abgrzg			-2.000	
671	1490 Verrechnungskto			0	
672	1600 Kasse			25	
673	1810 Sparkasse			55.555	53.907
674		145200	145197	37.290	107.907
675		4000	-3997		
676	UMLAUFVERMÖGEN				107.907
677					
678	AKTIVVERMÖGEN			mit	0
679					359.123
680	VERBINDLICHKEITEN				
681	Grundschild	66,0%	300.000	198.000	198.000
682					
683	3300 Verbindlkten	L.u.L.		2200	
684	3509 Verbindlkten	sonstoge		300	
685	3720 Verbindlkten	Löhne		0	
686	3730 Verbindlkten	LSt/KiSt		1.200	
687	3740 Verbindlkten	soz. Sicherheit		1.100	
688	3759 Verbindlkten	Soz.Vers. Träger		0	4.800
689	3806 Umsatzsteuer	19%	88.888		
690	3816 Umsatzsteuer	nicht fällig	6.612		
691	Umsatzsteuer	Summe	95.500		
692	Vorsteuer	Summe	37.290		
693	Zahllast		58.210		
694					
695	3820 Vorauszahlungen		-68.746		
696	3830 Vorauszahlungen	1/11	-7.084		
697					0
698	3837 Umsatzsteuer	13b	22.562		
699	Umsatzsteuer	zahlungen	7.000		
700	Umsatzsteuer	Vorjahr	-2.889		
701		frühere J.	600		
702	Umsatzsteuer	SALDO FIBU	9.653		9.653
703					
704					
705	SUMME VERBINDLICHKEITEN				212.453
706					212.453
707					
708	BUCHVERMÖGEN				146.670
709					
710	Stille Reserven Anlagevermögen				80.184
711					
712	halbfertige Arbeiten	vgl. Zeile 372		5.840	
713					
714	Umsatzsteuer auf halbf. Arbeiten			19%	-1.110
715					4.730
716	SUBSTANZ I	vor	Besondere Risiken		231.584
717					

718					
719	Besondere Risiken				
720	Fertigstellung MFH	bisher aktiviert	228.000		
721					
722	Schätzwert	Immobilien	300.000	VERLUST	Immobilien 72.000
723					
724	SUBSTANZ II	Immobilien			303.584
725					
726					
727					
728					
729					
730	durch Eigenkapital zu erbringen		0		0
731					
732	SUBSTANZ III	31.12.2015			303.584
733					
734	Latente Ertragsteuer	31.12.2015			80.184
735					
736	in % von	SUBSTANZ III			26,4%
737					
738					
739					
740					
741					
742					
743					
744					
745					
746					
747					
748					
749					
750					
751					
752					
753					
754					
755					
756					
757					
758					
759					
760					
761					
762					
763					
764					
765					
766					
767					
768					

769	8. Ermittlung der latenten Ertragsteuer			
770				
771				
772	Vermögen zu Buchwerten			146.670
773				
774	Stille Reserven AV			80.184
775				
776	Substanzwert zu Verkehrswerten zum	31.12.2015		226.854
777				
778	Auflösung stille Reserven = Veräußerungsgewinn		größer als Freibetrag	80.184
779				
780	Freibetrag gem. §16(4) EStG		45.000	
781	Maximum gem. §16(4) EStG	136.000		
782	Veräußerungsgewinn	80.184		
783	Übersteigender Betrag	0		
784	Kürzungs des Freibetrags		0	
785	restlicher Freibetrag		45.000	
786	Alter Dr. Ing. Gustav Adolph Schmitz	50,70		
787	Altersgrenze gem. § 16(4) EStG	55		
788	Überschreitung	-4,30		
789	Freibetrag wird nicht gewährt			0
790	steuerpflichtiger Veräußerungsgewinn			80.184
791				
792	andere Einkommen			
793	aus selbständiger Arbeit	Dr. Ing. Gustav Adolph Schmitz		218.925
794	kalkulatorische Miete	vgl. Zeile 482		0
795	aus V. und V.			0
796	aus Kapitalvermögen über Freibetrag			333
797				219.258
798	Sonderausgaben			6.100
799	Kirchensteuer ca. 10.777			10.777
800	Gesamteinkünfte	Tarif-Hinweis:	Einkommen über 250.730	282.565
801				
802				
803				
804	Besteuerung gem. § 34 EStG	39,4%	von 282.565	111.393
805	Steuer lt. Tarif		9,0%	10.025
806	Kirchensteuer		5,50%	6.127
807	Solidaritätszuschlag			127.545
808	Steuerlast	39,4%		45,1%
809	durchschnittlicher Satz	56%	von 39,4%	22,08%
810	Steuersatz gem. § 34 Abs. 3 EStG			12,00%
811	mindestens gem. § 34 Abs.3 Satz 2 EStG			22,08%
812	anzuwendender SATZ			
813	Latente Ertragsteuer			80.184
814	steuerpflichtiger Veräußerungsgewinn			
815	steuerpflichtiger Veräußerungsgewinn		= latente Steuer	17.702
816	Steuer auf			
817	die Berechnung ist nur geringfügig "überschlägig"			Ansatz 17.702
818	kann in familienrechtlichen Gutachten verwendet werden!			
819				
820				

821 **9. Berufstypische Kennzahlen**

822

823

824	Leistung	2013	2014	2015
825				
826	Summe LEISTUNG	484.966	616.033	766.042
827				
828	B. Durchlaufende Posten	60.000	100.000	124.000
829				
830	Rohertrag I A.-B.	424.966	516.033	642.042
831	in % der Leistung	87,6%	83,8%	83,8%
832				
833	C. Fremdleistungen	108.000	167.000	194.000
834				
835	Rohertrag II	316.966	349.033	448.042
836				
837	kakulatorischer Patentanwaltslohn	126.297	130.086	133.988
838				
839	Summe Lohnaufwendungen fremde	77.000	101.000	137.000
840				
841	Personalaufwendungen	203.297	231.086	270.988
842	in % der Leistung	41,9%	37,5%	35,4%
843				
844	Rohergebnis	113.669	117.947	177.054
845				
846	Abschreibungen	11.991	11.672	12.647
847				
848	Summe Betriebsausgaben	65.560	67.337	82.470
849				
850	betriebl. Überschuss netto ohne Ust	36.118	38.938	81.937
851	Überschuss ohne kalk. Lohn	162.415	169.024	0 215.925
852	in % der Leistung	33,5%	27,4%	28,2%
853				
854	Forderungen Mittel	2.150	9.892	35.183
855				
856	in Tagen	2	6	17
857				
858	Forderungen je Beschäftigten	717	2.473	6.397
859				
860				
861				
862	SUBSTANZ I vor Besondere Risiken			231.584
863				
864	Rendite			35,4%
865				
866	Cash-Flow	48.109	50.610	94.584
867	in % der Leistung	9,9%	8,2%	12,3%

868

869

			<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
870					
871					
872	Leistung		484.966	616.033	766.042
873					
874	Summe Lohnaufwendungen	fremde	77.000	101.000	137.000
875					
876	Partner		1,0	1,0	1,0
877	Arbeitnehmer		2,0	3,0	3,5
878	Free-Lancer		0,0	0,0	1,0
879	Summe Beschäftigte		3,0	4,0	5,5
880	Leistung je Beschäftigte		161.655	154.008	139.280
881					
882	Lohn je Besch AN		25.667	25.250	24.909
883					
884	Stunden produktiv	172 9	4.644	6.192	8.514
885		1.548			
886	Leistung je Stunde		104	99	90
887					
888					
889					
890					
891			<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
892	Einkommen	vgl. Zeile 495	164.415	171.024	218.925
893					
894	übertragbarer Goodwill				150.626
895					
896	übertragbarer Goodwill	in % des Einkommen			68,8%
897					
898	übertragbarer Goodwill	in % der Leistung			19,7%
899					
900					
901					
902					
903	betriebl. Überschuss netto ohne Ust		36.118	38.938	81.937
904					
905	kakulatorischer Patentanwaltslohn		126.297	130.086	133.988
906					
907	kalk. Miete		0	0	0
908					
909	kalk. Abschreibungen		0	0	0
910					
911	kalk. Zinsen		18.215	18.215	18.215
912					
913	Netto - Überschuss ca.		180.630	187.239	234.140
914					
915	private Entnahmen		84.000	90.000	96.000
916					
917	Est/KiSt/SolZ		55.901	58.148	74.434
918					
919	Thesaurierung ca.		40.729	39.091	63.705
920					
921					
922					

923 **10. Prüfung der Übertragbarkeit**

924

925 **Celle** Musterort , Niederlassungsort des Dr. Ing. Gustav Adolph Schmitz

926

927 ist ein Ort mit rd. 70.000 Einwohnern.

928

929 Es sind ca. 3 Patentanwälte am Ort zugelassen.

930

931 Weitere Niederlassungen dürfte der Ort **Celle** Musterort nicht rechtfertigen.

932

933 Es besteht kein Markt

934

935 Hinsichtlich der Verwertung der Praxis gibt es 3 Möglichkeiten:

936

937 a) Verkauf an einen ortsansässigen Wettbewerber

938

939 b) Eintritt eines Mitarbeiters als Partner

940

941 c) Eintritt eines Patentanwalts als Partner

942

943

944

945

946

947

948

949

950

951

952

953

954

955

956

957

958

959

960

961

962

963

964

965

966

967

968

—

968 **11. Verwandte Literatur**

969				<u>Die wesentlichen Kriterien der BGH-Leitsätze</u>
970				
971	BGH-Urteil vom	06.02.2008	AZ XII ZR 45/06	Methode: Ansatz individueller Unternehmerlohn
972				
973	BGH-Urteil vom	02.02.2011	AZ XII ZR 185/08	1. Vermögenswert gehört in den Zugewinn-Ausgleich
974				2. Ansatz angemessener Sozialer Absicherung
975				3. Latente Ertragsteuern sind abzuziehen
976				
977	BGH-Urteil vom	09.02.2011	AZ XII ZR 40/09	(a) Goodwill ist einzubeziehen
978				(b) Modifizierte Ertragswertmethode statt IdW S1
979				(c) Bewertung setzt Verwertbarkeit voraus
980				(d) kein Verstoß gegen das Doppelverwertungsverbot
981				
982	EUR P AMT			Gehaltstarif
983				
984				
985	Knief, Peter			Der kalkulatorische Unternehmerlohn für Steuerberater, in DStR 2008, S. 1895 ff.
986				
987	Knief, Peter			Der kalkulatorische Unternehmerlohn für Patentanwälte, 2016, in Vorbereitung
988				
989	Knief, Peter			Kalkulatorische Steuerberaterlöhne in Abhängigkeit zur Betriebsgröße, in DB 2011, S. 2277 ff.
990				
991	Knief, Peter			BGH modifiziert Praxisbewertung - eine Absage an die Umsatzvervielfältiger, UB ohne Seitenangabe
992				
993	Knief, Peter			Bewertung der Steuerberaterpraxis - Absage an die Umsatzwertverfahren, in KP 2011, S. 205 ff.
994				
995	Kuckenburg, Bernd			Unternehmensbewertung im Zugewinnausgleichsverfahren - unter bes. Berücksichtigung
996				der Rsp-Änderung des BGH zur Bewertung der freiberuflichen Praxis, Teil I: FuR 2012, 222
997				
998	Kuckenburg, Bernd			Unternehmensbewertung im Zugewinnausgleichsverfahren - unter bes. Berücksichtigung
999				der Rsp-Änderung des BGH zur Bewertung der freiberuflichen Praxis, Teil 2: FuR 2012, 278
1000				
1001	Wehmeier, Wolfgang			Praxisbewertung: Wert- und Preistreiber, Stbg 2008, S. 9
1002				
1003	Wehmeier, Wolfgang			Zugewinnausgleich: Praxiswert ist zu berücksichtigen - Urteilsbesprechung BGH Urteil v.
1004		06.02.2008	AZ XII ZR 45/06	in Stbg 2008, S. 173 ff.
1005				
1006	Wehmeier, Wolfgang			Praxisübertragung, 6. Auflage, Bonn 2013
1007				
1008				
1009				
1010				
1011				
1012				
1013				
1014	Wichtiger Hinweis auf dieses interaktive Excel-Bewertungstool:			
1015	Dieses Tool ist urheberrechtlich geschützt unter © Prof. Dr. Peter Knief			
1016	Es hat aus Sicherheit eine Verwendungssicherung für 2 Jahre, um vor Gesetzesänderungen etc. sicher zu sein.			
1017	Es wird vertrieben von	Prof. Dr. Peter Knief, Köln	www.peter-knief.de	Bestell-Nr. BWB 2016.1
1018				
1019	Ende des Dokuments			
1020	Die Blätter 23 ff. sind interne Aufzeichnungen			
1021	D:\DATEN\Daten\Eigene Dateien\BWB 2015.3 Bewertung PatAnw EP Zugewinn\BWB 2016.1. Bew EP MUSTER Patentanwalt Stand 2016 02 18 um 20.25 Uhr.xlsx\Anwen			

1 **Besprechungsblatt** vom **10.11.2014**

2

3

4 Auftraggeber Dr. Ing. Gustav Adolph Schmitz

5

6 31.12.2015

7

8 unbedingte Beprechungspunkte Wert Zustimmung mögliche Änderung

9

10 Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel 251.216 Auftraggeber ok nein

11

12 Anlagevermögen Buchwert 251.216 Auftraggeber ok nein

13

14 KFZ-Peugot 1.200 Auftraggeber ok nein

15

16 Immobilien 198.000 Auftraggeber ok nein

17

18 Halbfertige Arbeiten 5.840 Auftraggeber ok nein

19

20 Forderungen 54.000 Auftraggeber ok nein

21

22

23 Ermittlung des Unternehmerlohnes 52.016

24

25 Basisgehalt 96.000 Auftraggeber ok

26

27 Zuschlag für Mehrarbeit 16.800 Auftraggeber ok

28

29 fiktive Opportunitätskosten 12.071 Auftraggeber ok

30

31 angemessene Altersvorsorge 19.200 Auftraggeber ok

32

33 steuerpflichtiger Veräußerungsgewinn 80.184 Auftraggeber ok

34

35 Latente Ertragsteuer 17.702

36

37

38

39 AGB lt. WP

40

41 Haftung ausschließen bis 1.000.000

42

43 Anzahl der Gutachten 6

44

45 Abgabe an Rechtsanwälte Görtz & Partner 28.03.2016

46

47

48

49

50

51

52 Prof. Dr. Peter Knief Unterschrift

53 50996 Köln 07.03.2016 Dr. Ing. Gustav Adolph Schmitz

54 07.03.2016 07.03.2016

2

4

5 **Einzelschritte**

6

7 **1. Vorlage ausdrucken und lesen**

8

9 Eingabefelder sind in der Regel hellgrün unterlegt

10

11 Ergebnisfelder sind in der Regel hellgelb unterlegt

12

13 Ablage dieser EXCEL-TABELLE ordnungsmäßig organisieren und dokumentieren

14

15 jede Version mit Datum speichern

16

17 2. Bearbeitung in folgender Reihenfolge Blatt für Blatt

18

19 Titelblatt Auftraggeber erfassen

20

21 Auftragsblatt und persönliche Daten erfassen

22

23 5. Entwicklung der Praxis

24

25 7. Ermittlung des Substanzwertes

26

27 Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel

28

29 1 ermitteln

30

31 Umlaufvermögen ermitteln

32

32 Halbfertige Arbeiten

33

33 Forderungen

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

53

Ergebnis bis hierhin abstimmen

4. Ermittlung des kalkulatorischen individuellen Unternehmerlohnes

BASISLOHN ermitteln

notfalls Tel. Dr. Knief
0172 253 4133
aber erst einmal alles bearbeiten
wie voreingestellt

Zuschlag für Mehrarbeit

fiktive Opportunitätskosten

Zinssatz langfristige Anlagen zum

lt. Bundesbank Zeitreihe BBK01.WU.0017 im Internet suchen

54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101

8. Ermittlung der latenten Ertragsteuer

werden fast automatisch berechnet
zu ermitteln sind nur aus V. und V.
aus Kapitalvermögen

falls das Einkommen über 250730 liegt,
ändert das Programm automatisch die Tarifformel

dennoch sollten Sie die Berechnungen verproben.....

die 8. Ermittlung der latenten Ertragsteuer
muss genau sein!! BGH-Urteil vom 02.02.2011

Ergebnisse mit Rechtsanwälte Görtz & Partner
besprechen

Warum ein Schutz?

Die Steuergesetzgebung ändert sich fortlaufend,
Ich möchte verhindern, dass Sie Gutachten mit falschen Tarifsätzen erstellen
Ich möchte verhindern, dass Sie kalkulatorische Löhne falsch berechnen.
Ich möchte verhindern, dass Sie die Zinssätze nicht zeitpunktgenau ermitteln.

Denken Sie auch an Mitarbeiter, die solche Logiken gern "mitnehmen"

Besondere Hinweis:

Schutz der Logik diese ist urheberrechtlich geschützt
ich kann Ihnen nicht raten, die Logik weiterzugeben:
Der Preis ist 288 €:
Die Suche nach dem Schutz in diesem Exceltool nimmt Ihnen mindesten 3 Stunden weg,
das entspricht bei einemSelbstkosten- Stundensatz von 96 € dem Preis.
Das Prozesskostenrisiko Ihrerseits beträgt ein Vielfaches